

Museums Post

Fränkisches Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim



Fränkisches
Freilandmuseum
Bad Windsheim

Sole spüren ...

*Franken-
Therme*

BAD WINDSHEIM



Franken-Therme Bad Windsheim GmbH

Erkenbrechtallee 10 • 91438 Bad Windsheim

Telefon 0 98 41/40 30 0 • Fax 0 98 41/40 30 10

E-Mail: info@franken-therme.net • www.franken-therme.net

Öffnungszeiten täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr

Ihr
HOCH
Gefühl

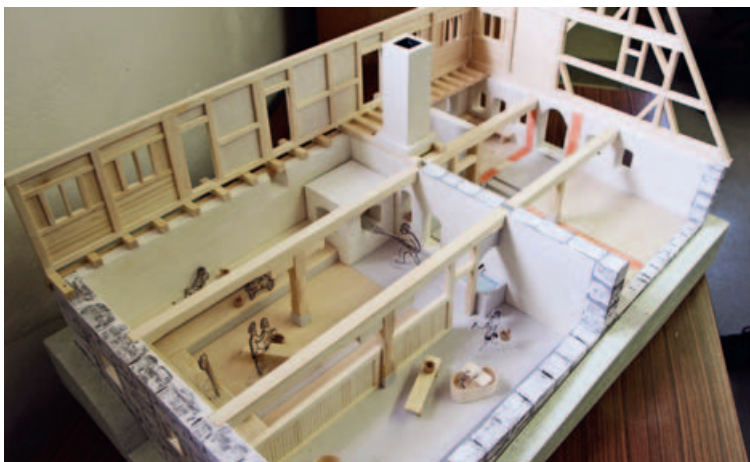
Ein Ort der Gesundheitsvorsorge

Bereits vor der Eröffnung des Badhauses lohnt sich der Abstecher zur Baustelle

■ *Der Schwitzofen steht seit geraumer Zeit und sogar die Badsteine sind bereits aufgerichtet: Im Süden des Fränkischen Freilandmuseums nimmt das 1450 errichtete Badhaus aus Wendelstein Formen an, die Eröffnung ist für die zweite Jahreshälfte 2020 geplant. Parallel zu den Bauarbeiten läuft die Vorbereitung der Ausstellung auf Hochtouren.*

Steigende Holzpreise und Seuchen wie Syphilis, aber auch ein Wandel der Moralvorstellungen bereiteten der Blütezeit von Badhäusern im frühen 17. Jahrhundert ein Ende. Es war das Zusammenwirken mehrerer Faktoren, erläutert Dr. Susanne Grosser, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Freilandmuseums. Im 15. und 16. Jahrhundert dagegen waren die Einrichtungen ein gefragter Ort der Vorsorge. „Es war für den Gesunden wichtig, Krankheiten vorzubeugen“, da wurde nach dem Verständnis der Säftelehre geschöpft, Sitzbäder waren wichtiger Bestandteil von Badhaus-Besuchen, und sogar Aderlasse durfte der Bader vornehmen.

„Der Bader war der Arzt der kleinen Leute“, umschreibt Susanne Grosser, seine Stellung allerdings war alles andere als unumstritten. Befand er sich doch in Konkurrenz zum Wundarzt, der entsprechend seiner Berufsbezeichnung kleinere Wunden versorgte, und dem Barbier, der sich nicht nur um Haare und Bärte seiner Kunden kümmerte, sondern auch einen Aderlass durchführen konnte. Nicht immer freilich, die Kompetenzen zwischen den sogenannten Handwerkschirurgen wechselten laut Susanne Grosser regelmäßig und waren immer wieder Anlass von Streitigkeiten. Hinzu kam die Abgrenzung zu Wunderheilern auf der einen und



Ein Modell des Badhauses, angefertigt von Jürgen Schlosser mit Unterstützung von Thomas Kreißelmayer und Felix Schmieder. Foto: Ute Rauschenbach

akademischen Medizinern auf der anderen Seite. Auf derbe Wortwechsel ist die Historikerin gestoßen, wenn sich approbierte Ärzte in ihrer Autorität angegriffen fühlten. Regelmäßig herausgegebene Erlasse sind Zeugnis für den Versuch, in ihrem Sinne zu intervenieren.

Derartige Schriften sind wichtige Zeitdokumente, denn die Quellenslage selbst ist laut Susanne Grosser eher dürrig oder aber mit Vorsicht zu genießen. Aufgeräumt werden kann jedenfalls mit dem Klischee, dass Badhäuser die Vorläufer des privaten Badezimmers oder gar eine Umschreibung für Freudenhäuser waren. Tatsächlich stand die Pflege der Gesundheit im Mittelpunkt, der regelmäßige Badebetrieb und hier die Schwitzbäder waren zentraler Bestandteil der Einrichtungen. Abbildungen zeigen auf Bänken sitzende Besucher, die sich einer Behandlung durch Schröpfen unterziehen, die von Gesellen massiert werden oder sich die Haare schneiden lassen.

Wannenbäder konnten zwar durchaus im Badhaus genommen werden, informiert Susanne Grosser. Welche Rolle sie im Alltag hatten, wird in Quellen allerdings unterschiedlich bewertet, auch waren sie wohl vergleichsweise teuer und allein daher vermutlich seltener. Wie sich der Badhausbetrieb gestaltete und auf welche Hilfsmittel der Bader zurückgriff, wird einer der Schwerpunkte der Ausstellung im Erdgeschoss sein. Im Obergeschoss wird auf die weitere Entwicklung im 17. und 18. Jahrhundert eingegangen, denn selbst wenn das Badhaus an Bedeutung verlor, ist der Bader weiterhin in Dörfern und Städten vertreten. Ein Blick wird zudem auf das frühe Mietswesen geworfen, war doch das Badhaus aus Wendelstein Wohnort für Mietparteien. In dieser Saison bleibt die Baustelle des Badhauses noch den Handwerkern vorbehalten, von einer Plattform aus aber können Besucher die Fortschritte in Augenschein nehmen. ■

Blätter, Blumen, Striche, Wellen

Ausstellung von Musterwalzen zum Saisonstart

■ *Figuren und Skurries, Palmen für die Wohnzimmerwand, Winnetou für das Kinderzimmer oder der röhrende Hirsch für das Schlafzimmer – die gestalterischen Möglichkeiten von Struktur- und Musterwalzen sind schier unerschöpflich. Einzig der durch den Durchmesser der Walze bestimmte Abstand der Wiederholung des Musters setzt der gestalterischen Fantasie eine enge Grenze.*

Das Fränkische Freilandmuseum besitzt eine umfangreiche Sammlung von Strukturwalzen, denn im Sommer 2018 konnte es zusätzlich zu dem eigenen Bestand die rund 3400 Walzen umfassende Privatsammlung von Dietmar Romig aus Scheßlitz übernehmen. Kurator Tobias Ott aus Hof an der Saale, selbst Walzen-, Werkzeug- und Zubehörsammler, hat dazu eine umfassende Gastausstellung betextet und gestaltet, die vom 9. März bis 22. September in der Ausstellungsscheune im Fränkischen Freilandmuseum zu sehen ist.

Enorme Vielfalt

In den 1920er-Jahren kamen die Walzen in Deutschland auf den Markt und es entwickelte sich rasch eine enorme Vielfalt an Motiven. Bis in die 1970er-Jahre hinein waren die Walzenmuster als Wanddekoration



Es sieht kinderleicht aus, erfordert aber Übung und Geschick. Fotos: Tobias Ott

nen gefragt, bis sie schließlich von Tapeten abgelöst wurden, obwohl sie diesen gegenüber einige Vorteile hatten. Sie waren kostengünstiger, schneller anzubringen und man konnte auch unebene Flächen oder Dachschrägen sauber und exakt bearbeiten.

Die Ausstellung gibt Auskunft über die Herstellung der Walzen, die Technik der Aufbringung und zeigt die verschiedenen Dekore. In einer Ausprobier-Station dürfen Museumsbesucherinnen auch selbst verschiedene Walzen abrollen.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, im März ist montags geschlossen.



Cowboys und Indianer waren einst beliebte Motive für das Kinderzimmer.







Seegasse 18-20
91438 Bad Windsheim Tel. 09841/2146
info@braumeister-doebler.de
www.braumeister-doebler.de

Ein Nest für das Osterei

Umfangreiches Programm geht mit den Feiertagen einher

■ *Damit der Osterhase weiß, wohin er seine Eier ablegen muss, wurde in einigen Regionen, speziell im Nürnberger Land, einst ein Hosagärtla angelegt: ein kleines Rund im Garten oder auf einer Wiese, mit Holzstöcken abgesteckt, das mit Stroh beziehungsweise Moos ausgepolstert wurde. Im Freilandmuseum wird diese Tradition etwas abgewandelt in den Tagen vor Ostern fortgeführt, unter Anleitung von Flechtwerkgestalterin Elke Hegmann können Kinder ein Hosagärtla basteln und mit nach Hause nehmen.*



Die Vielfalt der ab Ostersonntag von Kunsthandwerkern gezeigten Dekorationsmöglichkeiten ist groß.
Foto: Hans-Bernd Glanz

Rund eine Woche lässt die Vorführhandwerkerin des Museums Weiden einweichen, sodass sie für Kinderhände gut zu verarbeiten sind. Birkscheiben dienen als Boden, in die zunächst Nägel als Grundgerüst gehämmert werden. „Wenn die Kinder zu klein sind, sind die Eltern oder Großeltern gefragt“, erzählt Elke Hegmann mit einem Lächeln, hat sie es doch häufig mit begeisterten Vätern und Opas zu tun, die nur allzu gerne mithelfen.

Elke Hegmann freut sich häufig nicht weniger als die Kinder, wenn diese ihr fertiges Hosagärtla mitnehmen. Die Arbeit mit den Naturmaterialien scheint den Nachwuchshandwerkern jedenfalls Spaß zu machen, kann Elke Hegmann diese nur allzu gut verstehen: „Es ist etwas für alle

Sinne.“ Das Angebot findet von Donnerstag, 18. April, bis Samstag, 20. April, jeweils ab 13 Uhr im Bauernhaus aus Mailheim statt, dort können zudem Eier mit Pflanzenfarben gefärbt werden. Auch dabei kommen allerlei Naturprodukte zum Einsatz.

Aufwändige Techniken

Weit über das Färben hinaus gehen die Techniken, die Kunsthandwerker bei den von ihnen gestalteten Eiern angewandt haben, die sie vom Samstag, 20. April, bis Ostermontag, 22. April, jeweils ab 10 Uhr in verschiedenen Stuben des Freilandmuseums präsentieren. Da wurde gemalt und geritzt, graviert oder aber mit Scherenschnitten gearbeitet. Ein

weiteres Mal stehen Eier am Ostersonntag im Mittelpunkt, für Kinder bis zehn Jahre werden dann zwischen 9 und 13 Uhr mehr als 1500 Eier im Gelände versteckt.

Ein eindrucksvolles Spiel können Besucher am Karfreitag, 19. April, ab 14 Uhr erleben. Die Mitglieder der Passionsspielgruppe Marktbergel zeigen das Stück „Die ganz Passion“ nach dem Nürnberger Meistersinger Hans Sachs. Mag die Zuschauerkulisse auch noch so groß sein, es kehrt Ruhe ein, wenn die Darsteller in sieben Akten die letzten Stunden im Leben Jesu nachzeichnen. Musikalische Akzente setzen seit jeher die Mitglieder der Bad Windsheimer Sänger und Spielleute. ■

**Bauen seit Generationen –
mit Tradition und modernster Technik**

100 Jahre
1919 ... 2019

Gemeinsam. Begeistert. Bauen.

GEORG Gerhäuser
Hoch- & Tiefbau

Ipsheimer Str. 6 · Bad Windsheim · Tel. 09841 6650-0 · www.gerhaeuser-bau.de

Erinnerungen werden wach

Schulausstellung „Griffel, Füller, Tintenkiller“ bis 22. April verlängert

■ Ehe Mitte Mai eine umfangreiche Ausstellung zur Bedeutung von Zinn in fränkischen Küchen und Wohnzimmern (Seite 9) im Erdgeschoss der Betzmannsdorfer Scheune Einzug hält, gibt es dort ein Wiedersehen mit Geha, Pelikan und dem blauen Rechenkasten. Die Ausstellung „Griffel, Füller, Tintenkiller: Volksschulen im ländlichen Bayern 1945 – 1970“ geht bis Montag, 22. April, in die Verlängerung.

„Schullandschaft ist permanent in Bewegung“, hatte Bad Windsheims Bürgermeister Bernhard Kisch anlässlich der Ausstellungseröffnung im vergangenen Sommer geurteilt. Auf eindrucksvolle Weise können sich davon Museumsbesucher einen Ein-

druck verschaffen. Dass sich die ständige Veränderung nicht auf die inhaltliche Ebene beschränkt, wird beispielsweise anhand des Blicks auf eine Auswahl von Schulgebäuden deutlich. Von der dörflichen Volksschule, die häufig noch in der Nähe der Kirche angesiedelt war, setzte in den 1960er-Jahren ein Trend weg von der Zwergenschule, wie es in der Ausstellung heißt, hin zu zentralen Bildungseinheiten ein.

Gleiche Bildungschancen

Statt zu Fuß ums Eck ging es nun mit dem Bus in das nächstgelegene Schulzentrum. Ob auf dem Land oder in der Stadt, die Schüler sollten die gleichen Bildungschancen haben, dieser Anspruch wurde unter ande-

rem in der Ausstattung der Gebäude mit Sprachlaboren und Funktionsräumen für den Fachunterricht deutlich. Ungebrochen damals wie heute ist die Begeisterung von Abc-Schützen an ihren Schultüten. Wie die Erstklässler sich freilich an das Lesen herantasten, hat gleich mehrere Umbrüche erfahren, da genügen schon die in der Ausstellung aufgegriffenen Stichworte Buchstabier- und Ganzwortmethode.

Bei manchem Besucher mag die Begegnung mit dem Bock, dem hochbeinigen Sportgerät, das unschuldig zwischen blauer Matte und Sprungkasten steht, zwiespältige Gefühle hervorrufen. Andere fühlen sich womöglich beim Blick auf ein gestricktes Schalstück und eine Strickliesel an den gestrengen Blick der Handarbeitslehrerin auf den fest sitzenden Wollfaden zwischen den schweißnassen Fingern erinnert. So oder so, generationenübergreifend können Besucher zum Zeiteinsprung in ihre eigene Schulzeit ansetzen. Sei es bei einer Auswahl von Büchertaschen, die vom Tornister bis zum ergonomisch geformten Ranzen reicht. Oder aber beim Blick auf die Utensilien vom Schulfüller hin zum Federmäppchen.

Mögen die miteinander verschraubten hölzernen Schulbänke in den Klassenzimmern längst durch zusammengerückte Tische, die zur Partnerarbeit einladen, ersetzt worden sein. Mag der Matrizendrucker, von dessen Abzügen ein charakteristischer Geruch ausging, zunehmend vom Kopierer verdrängt worden sein. Die Hoffnung von Bezirksrat Herbert Lindörfer als Vertreter des Bezirks Mittelfranken bei der Ausstellungseröffnung, dass Besucher vor den Vitrinen miteinander ins Gespräch kommen, hat sich bereits im vergangenen Jahr erfüllt. Noch bis 22. April besteht dazu auch in dieser Museumssaison wieder die Gelegenheit dazu. ■



Die Jahrzehnte vergingen, die Begeisterung für die hoffentlich prall gefüllte Schultüte blieb.
Foto: Christine Berger

AISCHTAL ➔ RADWEG

DER FAMILIENRADWEG IM HERZEN FRANKENS

Auf 121 Kilometern
vom Weltkulturerbe in
Bamberg in das mittel-
alterliche Rothenburg
ob der Tauber.



STEIGERWALD
TOURISMUS

Steigerwald Tourismus e.V.

Hauptstraße 1 · 91443 Scheinfeld · Telefon 09161/92-1500 · Fax 09161/92-90150 · info@steigerwald-info.de
www.steigerwald-info.de · www.facebook.com/SteigerwaldTourismus

www.aischtalradweg.com

franken
tourismus.de



Alant, Bärlauch, Currykraut ...

20. Fachmarkt für Kräuter im Alten Bauhof

■ *Das ABC der Kräuter ließe sich problemlos bis zum Buchstaben Z fortsetzen – so umfangreich ist die Auswahl an heimischen Heil- und Gewürzkräutern, die seit mittlerweile 20 Jahren in jedem Frühjahr zum Kräutermarkt im Alten Bauhof angeboten wird. Regelmäßig wiederkommende Kunden berichten von der besonderen Widerstandsfähigkeit der Pflanzen und das Informationsblatt, das es zu jeder Heilpflanze gratis gibt, beschreibt ihre Besonderheiten, die Wirkungsweise und die Verwendung in der Küche.*

Zum Angebot an Heil- und Gewürzkräutern kommt ein ausgewähltes Sortiment an heimischen Stauden sowie Ziergräsern und so lohnt sich ein Besuch gleich doppelt. Wer Balkon oder Garten ein wenig auffrischen möchte oder ein

ganz spezielles Heilkraut sucht, ist auf dem 14-tägigen Fachmarkt genau richtig.

Anregungen, wie Hausgärten gestaltet werden können, gibt es im Museum genug. Jede Hofanlage hat ihren eigenen Garten, dessen Bepflanzung sich an den Forschungsergebnissen der Museumsfachleute orientiert. So ist ein Gang durch das Museum nicht nur eine Augenweide, sondern gibt auch Aufschluss, wie die Gärten zu welcher Zeit in welcher Region angelegt waren.

Großes Begleitprogramm

Den Kräutermarkt ergänzt ein Vortrag von Markus Gastl, Natur- und Landschaftsführer aus Herrieden, mit dem Thema „Hortus Insectorum – Wege zum Drei-Zonen-Garten“. Ein Informationsstand mit Besucherberatung zum Insektenschutz im eigenen

Garten und eine Pflanzenschutzberatung mit Detlef Petzuch vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Würzburg sind ebenfalls vorgesehen. Die Herstellung von Smoothies und Pesto aus Kräutern zeigt Manuela Grossmann vom Wildkräuterhof Oberickelsheim und offene Sonntagsführungen zu botanischen Themen werden an den Sonntagen jeweils ab 11 Uhr angeboten.

Zum Apothekentag am 5. Mai, 10 bis 17 Uhr, der genau in die Mitte des Kräutermarkts fällt, werden in der Kräuter-Apotheke alte und neue Apothekentätigkeiten gezeigt. Besonders interessant ist das Drehen von perfekt gleich großen Pillen mittels Pillenmaschine.

Der Fachmarkt im alten Bauhof (Holzmarkt 14) ist vom 27. April bis 12. Mai jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet – der Eintritt ist frei. ■

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.

COUPON

Ja, ich möchte Mitglied im **Förderverein Spitalkirche e. V.** werden.

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.
Wir freuen uns auf Sie!

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon/E-Mail

Datum und Unterschrift

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.!

Der Förderverein Spitalkirche e. V. ist eine Gemeinschaft interessierter Bürger, Förderer und Freunde der Spitalkirche in Bad Windsheim. Seit seiner Gründung 1991 leistet er wichtige Beiträge zur Erhaltung des Gebäudes aus dem 15. Jahrhundert und unterstützt das „Museum Kirche in Franken“, das nach der Sanierung der Kirche 2006 eröffnet wurde.

Es gehört als eigenständige Abteilung zum Fränkischen Freilandmuseum und ist das erste Kirchenmuseum im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Wenn Sie unsere Interessen teilen, freuen wir uns über Ihren Beitritt. Jedes neue Mitglied erhält eine kleine beglückende/wohlthuende Überraschung. Zudem haben Sie freien Eintritt in das „Museum Kirche in Franken“ in der Spitalkirche und in der „Baugruppe Stadt“ des Freilandmuseums.

Juliane Sander, 1. Vorsitzende

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an den **Förderverein Spitalkirche e. V., Eisweiherweg 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668023.**

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende von € _____ (mind. 15,- €) überweise ich gleichzeitig auf **IBAN: DE40 7625 1020 0430 1051 55, BIC: BYLADEM1NEA** bei der Sparkasse Bad Windsheim.



**Förderverein
Spitalkirche e. V.**
Bad Windsheim

Neue Erkenntnisse zu alten Bekannten

Ausstellung von Zinn aus der Museumssammlung

■ Mit Zinn verbindet man meist silbrig-graues Gebrauchsgeschirr, das vor allem bis in das 19. Jahrhundert genutzt wurde. Aber auch aufwendige Trink- und Schenkgefäße der Zünfte, Leuchter, Kannen und Schalen für die Kirche wurden aus diesem Metall hergestellt. Zum Großteil besteht die Sammlung des Fränkischen Freilandmuseums jedoch aus Gebrauchszinn fränkischer Haushalte – dazu kommen einige Gegenstände in modern anmutenden Formen der Bauhausbewegung sowie historistisch geformte Gefäße aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Erstmalig wurde der Zinnbestand des Museums nun wissenschaftlich bearbeitet. Die Forschungsergebnisse münden in eine Ausstellung und in einen umfangreichen Begleit-

band mit integriertem Bestandskatalog. Ergänzt werden Ausstellung und Katalog durch hochwertige Leihgaben aus Privatbesitz.

Zinn als Sammlerobjekt

Während heute das Handwerk des Zinngießers kurz vor dem Aussterben steht, gab es vor allem in den 1960er- bis 1990er-Jahren einen regelrechten Zinn-Boom. Gerahmte Jagddarstellungen, Stadtansichten, Trinkszenen, aber auch Darstellungen der Maler Albrecht Dürer und Carl Spitzweg lieferten die Motive für die Zinnobjekte. Vor allem im Bereich der industriell gefertigten Massenware war die Gestaltung von Serien üblich, die entweder ein stets gleiches Motiv auf unterschiedlich geformten Gefäßen oder Tellern wiederholten oder leicht variiert wiedergaben und so die Sammel Leidenschaft anregten.



Sabine Tiedtke, wissenschaftliche Volontärin und Doktorandin, untersucht den Zinnbestand der Sammlung.

Foto: Ute Rauschenbach

Die Ausstellung ist vom 18. Mai bis 15. Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen – ab Oktober gelten verkürzte Öffnungszeiten. ■



Das **** Wellness-Hotel Pyramide ist durch einen Bademantelgang direkt mit der Franken-Therme verbunden. Die 91 Doppelzimmer mit Balkon sind komfortabel ausgestattet. Lassen Sie sich in der hoteleigenen Wellnessabteilung verwöhnen.



Gestalten Sie Ihren individuellen Wellness-Urlaub mit den vielfältigen Arrangements und Anwendungen.

Kurhotel Pyramide AG

Erkenbrechtallee 6 · 91438 Bad Windsheim

Tel. 09841/6820-0 · info@pyramide-badwindsheim.de

www.kurhotel-pyramide-badwindsheim.de

ÜBERSICHTSPLAN BAD WINDSHEIM



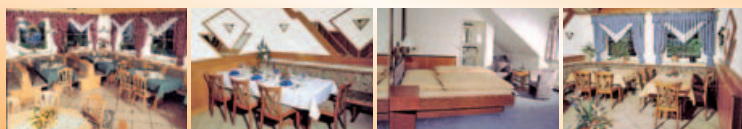
Aktionswochen



Hauptstraße 2 · 90619 Trautskirchen
Telefon 09107/255 · Fax 09107/1601

www.landgasthof-goldener-stern.de
landgasth.gold.stern.kroenert@gmx.de

- ◆ März bis April: **Feines vom Lamm**
Ab Mai: **Spargelvariationen**
- ◆ Komfortable Fremdenzimmer werden Ihnen Ruhe und Entspannung bringen
- ◆ fränkische und internationale Küche



Abstecher zum Blauen Enzian

Baugruppe Technik im Westen des Museums aufgewertet

■ *Ein Vergleich der Bad Windsheimer Seekapelle mit dem Stephansdom in Wien scheint weit hergeholt, und doch teilen die beiden Gotteshäuser eine augenfällige Gemeinsamkeit: Bunt glasierte Dachziegel. Zwar kann die Seekapelle nicht ganz mit den zehn Farbtönen des Doms mithalten, auf fünf Ziegelfarben bringt es freilich auch diese. Exemplare von allen Farben aus dem 16. Jahrhundert hat das Freilandmuseum in seinem Ziegelarchiv eingelagert.*

Für das Jahr 1587 ist eine Renovierung der Kirche inklusive des Daches nachgewiesen, seit mindestens dieser Zeit prangen Rauten und Andreaskreuze auf dem Turm der Bad Windsheimer Seekapelle. Sie stellt damit einen nördlichen Ausläufer einer Art mittelalterlicher Moderscheingung dar, für die es im Landkreis Ansbach mehrere Beispiele gibt, informiert Markus Rodenberg, Sammlungsreferent des Museums. „Das war ein sehr schöner Fund“, sind die Seekapellen-Ziegel für ihn eine Besonderheit in der Reihe der etwa 1000 Objekte umfassenden Ziegelsammlung.

Ein weiteres Bonbon sind Bestände von Kroher'schen Dachplatten, die relativ groß und rautenförmig sind, wie Markus Rodenberg erläutert. Neben den Abmessungen ist das Material aus Beton eher ungewöhnlich. Darüber hinaus hat das Museum an die 450 sogenannte Feierabendziegel in seinem Besitz. Ob diese ihrem Namen nach tatsächlich am Ende des Arbeitstages von den Handwerkern gestaltet wurden, versieht Markus Rodenberg zwar mit einem zumindest kleinen Fragezeichen. Besonders sind sie dennoch, „es ist ein verzierter, individualisierter Ziegel“.

Seit der vergangenen Saison kann die Ziegelsammlung auf Anfrage für Gruppen zugänglich gemacht werden, eigens haben die Museumshandwerker dafür im Dachgeschoss

der Ziegelei ein Regalsystem installiert. Zudem wurde eine kleine Dauerausstellung eingerichtet, die anlässlich des Techniktages am Sonntag, 28. April, in Augenschein genommen werden kann. Die gesamte Baugruppe Industrie und Technik, die ebenfalls im vergangenen Jahr eine Aufwertung erfahren hat, lockt dann mit außergewöhnlichen Eindrücken.

Beispielsweise ist die Feldbahn in Betrieb, die mit ihren Loren wie einst Steine transportiert. Für den museumseigenen Steinbruch wurden eigens tonschwere Muschelkalkbrocken aus dem unterfränkischen Kirchheim bei Würzburg nach Bad Windsheim gebracht. Hinzu kommen die Öfen: Die Nachbildung eines Ziegelbrennofens aus dem frühen 15. Jahrhundert aus dem Raum Scheinfeld und ein Gipsbrennofen wurden im vergangenen Jahr durch einen Kalkofen komplettiert. Für Markus Rodenberg wurden damit „tolle Möglichkeiten“ geschaffen, um historische Baustoffe herzustellen, wie sie unter anderem bei Ausbesserungen gebraucht werden.

Besonderheiten mit vier Rädern

Zur höheren Attraktivität der Baugruppe ganz im Westen des Museums trug außerdem die Ertüchtigung einer Lagerhalle aus Mögeldorf bei. Dort ist ein Teil der Landmaschinen untergebracht, insgesamt rund zehn bis 15 Prozent des Bestands, sagt Rodenberg. Nachdem einige Wagen herausgenommen wurden, kann der Bereich Ackerbau- und Erntemaschinen unter dem Dach der Scheune heuer ergänzt werden. Be-



Die Ziegelwerkstatt ist auch Teil des museumspädagogischen Programms. Foto: Hans-Bernd Glanz

reits jetzt aber sind einige besondere Exemplare darunter vereint. Als Beispiel nennt Markus Rodenberg einen Schmotzer Kombirekord, einen Geräteträger des Bad Windsheimer Unternehmens Schmotzer Landmaschinen, das bis heute, inzwischen unter dem Namen Maschinenfabrik Schmotzer GmbH, in der Kurstadt ansässig ist.

An den Seiten des Schmotzer Kombi konnten die passgenau gefertigten Geräte angebracht werden. Extra breit gebaut, fällt er durch schmale Räder auf und war Rodenberg zufolge damit optimiert für den Kartoffel- und Rübenanbau. Auch hat das Museum „ein großes blaues Ungeheuer“ in seinem Bestand, einen Rübenvollernter der Marke Schmotzer. Mit weißer Farbe hat ein früherer Besitzer Blauer Enzian auf das Fahrzeug mit seinen eindrucksvollen Abmessungen gepinselt, erzählt Markus Rodenberg. Er freut sich über die verbesserten Möglichkeiten, die Sammlung von Landmaschinen zu präsentieren, die bereits zu einer höheren Besucherakzeptanz geführt haben. „Es ist lebendig geworden.“ ■

Historischer Jahrmarkt

Karussells und Mandelbude

■ *Ganze zwölf Tage lang herrscht buntes Treiben auf dem kleinen aber feinen Jahrmarkt mit Schiffschaukel, Karussell, Berg- und Talbahn und Schießbude.*

Der Duft von frisch gebrannten Mandeln steigt in die Nase und die Zuckerwatte-Portionen sind besonders groß. Die große Wiese am Museumseingang neben dem Bachlauf lädt ein, die besondere Atmosphäre zu genießen, sich unter schattigen Bäumen oder Sonnenschirmen niederzulassen und die frischen Waffeln mit Erdbeermus bei einer Tasse Kaffee oder Rhabarberschorle schmecken zu lassen. Die Karussells sind allesamt historisch und liebevoll restauriert – und jedes erzählt eine eigene Geschichte.

Flohziirkus und Wahrsagen

Der Jahrmarkt beginnt am Himmelfahrtstag (Donnerstag, 30. Mai) und dauert bis zum Pfingstmontag (10. Juni), dazwischen liegt sehr pas-

send das Kinderfest (Samstag, 1., und Sonntag, 2. Juni). Von 11 bis 19 Uhr ist er an allen Tagen geöffnet und am Dienstag, 4. Juni, ist Familientag, bei dem die Fahrgeschäfte ihre Preise halbieren. Ein besonderer Höhepunkt des Jahrmarktes ist der Flohziirkus am Pfingstwochenende und die

Wahrsagerei. Schaurig-schön wird es bei „Heute Hinrichtung! Enthauptung einer Person aus dem geschätzten Publikum!“. An den Sonn- und Feiertagen treiben FiLu oder Monsieur Momo ihre Späße und führen kleine Zaubertricks vor – ganz so, wie es früher auf Jahrmärkten üblich war. ■



Fröhlich und einladend wirkt der kleine aber feine Jahrmarkt mit seinen schattigen Sitzgelegenheiten.
Foto: Ute Rauschenbach

Betzentanz mit Weckerklingeln

Museumskirchweih in Oberampfracher Tradition

■ *Am Sonntag, 5. Mai, ist Museumskirchweih, der Termin geht auf eine Tradition in Oberampfrach (Landkreis Ansbach) zurück, dem Herkunftsort des Gasthauses „Zur Krone“ am Museumseingang. Am ersten Sonntag im Mai wurde hier traditionell Kirchweih gefeiert und Höhepunkt war dabei der Betzentanz, bei dem ein geschmücktes Schaf gewonnen werden konnte.*

Während die Paare um den Kerwabaum tanzen, wird ein Wecker aufge-

zogen und an den Baum genagelt. Das Tanzpaar, das sich beim Klingeln des Weckers in einem markierten Kreissektor befindet, bekommt das Schaf vom Museumsschäfer feierlich überreicht. Zum Tanz haben sich bereits Tanzpaare aus verschiedenen Volkstanzgruppen der Region angemeldet, aber spontane Volkstänzer sind ebenfalls herzlich willkommen.

Muskelkraft und Hebeltechnik

Nach dem festlichen Einzug mit dem Museums-Pferdegespann um

13.30 Uhr krempeln die Kerwabourm des Vereins Frohsinn die Ärmel hoch und stellen den Kerwabaum vor dem Wirtshaus am Freilandmuseum auf. Unterstützt werde sie dabei von Landjugendgruppen, dem Techniktrupp der Karnevalsgesellschaft Windshemia sowie Museumsmitarbeitern. Neben reiner Muskelkraft ist dabei auch die richtige Hebeltechnik gefragt. Ab 15.30 Uhr wird dann der „Betz ausgetanzt“. Der Eintritt in den Biergarten zur Museumskirchweih ist frei. ■

Alte Haustierrassen und Wildtiere im Blick

Vom Angusrind über das Merinolandschaf bis hin zum Zaunkönig

■ Der Tag der alten Haustierrassen am Sonntag, 26. Mai, beginnt mit einer Vogelstimmenwanderung schon morgens früh um 6 Uhr. Das frühe Aufstehen lohnt sich, denn morgens zwitschert und tiriliert es aus allen Büschen und Bäumen des Museums. Bachstelzen, Rotkehlchen, Stieglitz oder Amsel – Vogelkundler Hans Seitz kennt ihre variationsreichen Gesänge und bringt den Frühaufstehern die unterschiedlichen Tonfolgen der gefiederten Museumsbewohner nahe. Ganze 87 verschiedene Vogelarten hat er im Museum insgesamt schon heraushören können.

Um 10 Uhr beginnt dann ein buntes Programm mit den Tieren, die zu den alten oder auch gefährdeten Haustierrassen gehören. Triesdorfer Tiger, das fränkische Gelbvieh, Wollschweine und Schwäbisch-Hällische Landschweine können Museumsbesucher das ganze Jahr über erleben – dazu fränkische Landgänse, die bunte und die weiße deutsche Edelziege, heimische Gänse- und Hühnerrassen sowie die Schafherde des Museumsschäfers. Doch an diesem Sonntag sind auch vom Aussterben



Auch das in Franken übliche Gelbvieh zählt mittlerweile zu den vom Aussterben bedrohten Rinderrassen.
Fotos: Ute Rauschenbach

bedrohte Rinderrassen zu Gast: Pinzgauer, Murnau-Werdenfelser, Pustertaler Sprinzen und Rotes Höhenvieh. Das Murnau-Werdenfelser Rind gehört dabei zu den seltensten Rinderrassen der Welt und ist extrem gefährdet. Auch Angus- und Limousin-Rinder sind angekündigt. Der Fleischrinderverband Bayern möchte unter der Leitung von Astrid Roswag und Erika Sauer die Vielfalt der Rinderrassen zeigen und auf seine Arbeit aufmerksam machen. Ohne Vermarktung der Tiere gibt es auch keinen züchterischen Anreiz zu deren Erhalt.

Lämmer und Küken

Ebenfalls mit dabei ist die Arche-Region Gutenstetten unter der Leitung von Ursula Pfäfflin-Nefian, die ihre wertvolle Arbeit im Rahmen der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) vorstellt. Auch einzelne Züchter sind zu Gast. So stellt Angelika Buchholz die Hunderasse der Spitze vor und hat verschiedene Züchter von Wolfs-, Groß-, Mittel- und Kleinspitzen mit ih-

ren Tieren dabei. Vor allem auf dem Land waren diese als Wachhunde einst sehr geschätzt und auf vielen Höfen zu finden. Verschiedene Schaffrassen züchtet Peter Dobrick vom Wildensteiner Schafhof in Steinhart, der mit dem Tiroler Steinschaf, Braunen Bergschaf, Gotland-Pelzschaf, Herdwick, Wensleydale und der Thüringer Waldziege anreist. Einen bunten Querschnitt an Hühner-, Tauben- und Gänserassen zeigt der Kreis Neustadt/Aisch des Bezirksverbands Mittelfranken unter der Leitung von Leonhard Roch zusammen mit dem Geflügelzuchtverein Bad Windsheim und Umgebung. Mit etwas Glück gibt es frisch geschlüpfte Küken. Museumsschäfer Hermann Egensamer zeigt Merinolandschafe und Coburger Füchse sowie die Schur und Klauenpflege der weiblichen Zuchtlämmer.

Bienen-Führungen mit Museumsimker Josef Kopelent und Führungen zu „Alten Haustierrassen“ mit Ursula Pfäfflin-Nefian sowie Verkaufsstände mit frisch Gegrilltem, Schaffellen und Schafwollprodukten runden das Programm ab. ■



Spitze waren früher auf den Höfen als Wachhunde sehr geschätzt.



Feinste Bad Windsheimer Natursole geht „durch den Magen und unter die Haut“.

Sie kommt aus den Tiefen des Bad Windsheimer Bodens und ist reich an wertvollen Mineralstoffen und Spurenelementen.

Direktvermarkter aus der Region überzeugen mit Ihren Delikatessen nach hauseigenen Rezepturen.

Brot-Sorten
Beißer
Schinken
Nudeln
Senf
Pralinen
Ziegenkäse

Spezialitäten einzeln und als Geschenk-Korb erhältlich in der historischen Altstadt:
Tee-Ecke
Kegetstraße 4
91438 Bad Windsheim
Tel. 09841 30 66
Mo bis Fr 8.30 bis 18.30 Uhr
Sa 8.30 bis 13 Uhr
und am Wochenmarkt
am Marktplatz
donnerstags 8 bis 13 Uhr



Nehmen Sie die Kraft der Bad Windsheimer Natursole mit nach Hause — die Pflegeserie von Patriamed, erhältlich in der Einhorn-Apotheke am Marktplatz:

Sole-Duschgel
Sole-Bad
Sole-Handbalsam



Spazierstock, Dreckkiste und Schultasche

Objekte des Monats geben Einblick in Sammlung

■ Seit Mitte des vergangenen Jahres ist im Kassengebäude ein Objekt des Monats ausgestellt. Die Hintergrundinformation zu dem jeweiligen Gegenstand macht den Einblick in die Vielfalt der Sammlungen spannend, denn „man sieht nur, was man weiß“.

So ist zum Beispiel der gekrümmte Stab nur auf den ersten Blick ein Spazierstock, denn er hat eine spezielle Funktion. Es handelt sich dabei um eine vermutlich mehr als 100 Jahre alte „Messkluppe“. Solche Werkzeuge werden in der Forstwirtschaft oder in der Zimmerei eingesetzt, um den Durchmesser von Rundholz zu ermitteln, und deshalb sind auf der Kluppe verschiedene Skalen angebracht.

Eine Kiste voller Dreck

Oder die Kiste, die natürlich nicht nur voller Dreck ist, sondern eine gepresste Masse aus Lehm, Moos und Geäst enthält. Es handelt es sich um Dämmmaterial aus einem sogenannten Fehlboden. Als solchen bezeichnet man die Hohlräume zwischen den Deckenbalken, die die Geschosse eines Gebäudes voneinander trennen. Zum Schallschutz oder zur Wärmedämmung wurden die Fehlböden mit verschiedenen Materialien aufgefüllt, etwa Schuttreuten, Lehmischungen oder Torf. Das



Aus dem Jahr 1951 stammt diese Schultasche einer zehnjährigen Schülerin.

Foto: Markus Rodenberg

Fränkische Freilandmuseum verwahrt generell nicht nur klassisches Sachgut wie Möbel, Hausrat oder Werkzeuge, sondern auch Baumaterialien, darunter Ziegel, Mauerverbände, Putzproben sowie feste Einbauten wie Fenster, Türen oder Deckenteile.

Anrührende Geschichte

Und was hat es mit der Schultasche auf sich? Sie wurde dem Museum in einem Konvolut mit anderen Schulsachen zusammen mit einer anrührenden Geschichte über-

geben und wird im März 2019 als erstes Objekt des Monats im Eingangsgebäude zu sehen sein und ist ein gutes Beispiel dafür, dass ein Museum nicht nur Gegenstände sammelt, sondern auch die Geschichte dahinter. Die Herkunft eines Objektes, die Provenienz, ist mindestens genauso wichtig wie das Objekt selber. Beides zusammen erst lässt Vergangenheit lebendig werden.

Alle bisher ausgestellten Objekte samt Beschreibung finden Sie unter www.freilandmuseum.de. ■

Verschenken Sie ein Jahr freien Eintritt in das Fränkische Freilandmuseum



Förderverein

Fränkisches
Freilandmuseum e.V.

Wie?
Mit einem



Erhältlich
an der
Museumskasse
oder in der
Geschäftsstelle.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Öffnungszeiten:

Hauptsaison 2019

9. März – 26. Oktober 9 – 18 Uhr. Im März montags geschlossen. Alter Bauhof und Museum Kirche in Franken (Baugruppe Stadt) öffnen eine Stunde später.

Nebensaison 2019

27. Oktober – 15. Dezember (3. Advent), Dienstag – Samstag 10.30 – 16 Uhr, Sonntag/Feiertag 10 – 16.30 Uhr.

Winteröffnungstage 2019/2020

29. Dezember 2019 und 6. Januar 2020 10 – 16.30 Uhr. Das Museum Kirche in Franken ist zusätzlich an beiden Weihnachtsfeiertagen 25. und 26. Dezember 2019 von 13 – 16.30 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise: • Erwachsene 7,- €

- **Kinder** unter 6 Jahren frei
- **Schüler**, Studenten, Azubis, Freiwilligendienste, Schwerbehinderte, Bonuskarten-Inhaber 6,- €
- **Familienkarte** (2 Erwachsene und minderjährige Kinder) 17,- €
- **Teilfamilienkarte** (1 Erwachsener und minderjährige Kinder) 10,- €
- **Gruppen** ab 12 Personen, pro Person 6,- €
- **Schulklassen** pro Schüler/in 3,- €

Der Eintritt ausschließlich in die Baugruppe Stadt mit dem Museum Kirche in Franken, Kräuter-Apotheke und Altem Bauhof kostet jeweils die Hälfte.

Buchbare Führungen und Mitmachprogramme:

Wählen Sie aus unserem breiten Angebot an Themen-, Überblicksführungen und Mitmachprogrammen oder eine ganz individuelle Begleitung durch das Museumsgelände. Alle buchbaren Angebote finden Sie in den Museumspädagogik-Flyern oder auf der Internetseite www.freilandmuseum.de/fuehrungen

Dauer:

1,5 bis 2 Stunden (Verlängerung der Führung/Mitmachaktion gegen Aufpreis möglich)

Kosten:

Besuchergruppen/Erwachsene

- 3,- € pro Person (bei Gruppen ab 12 Personen) plus 6 € Eintritt pro Person
- 36,- € pauschal (bei Gruppen unter 12 Personen) plus 7,- € Eintritt pro Person

Schulklassen/Jugendgruppen/Kindergärten

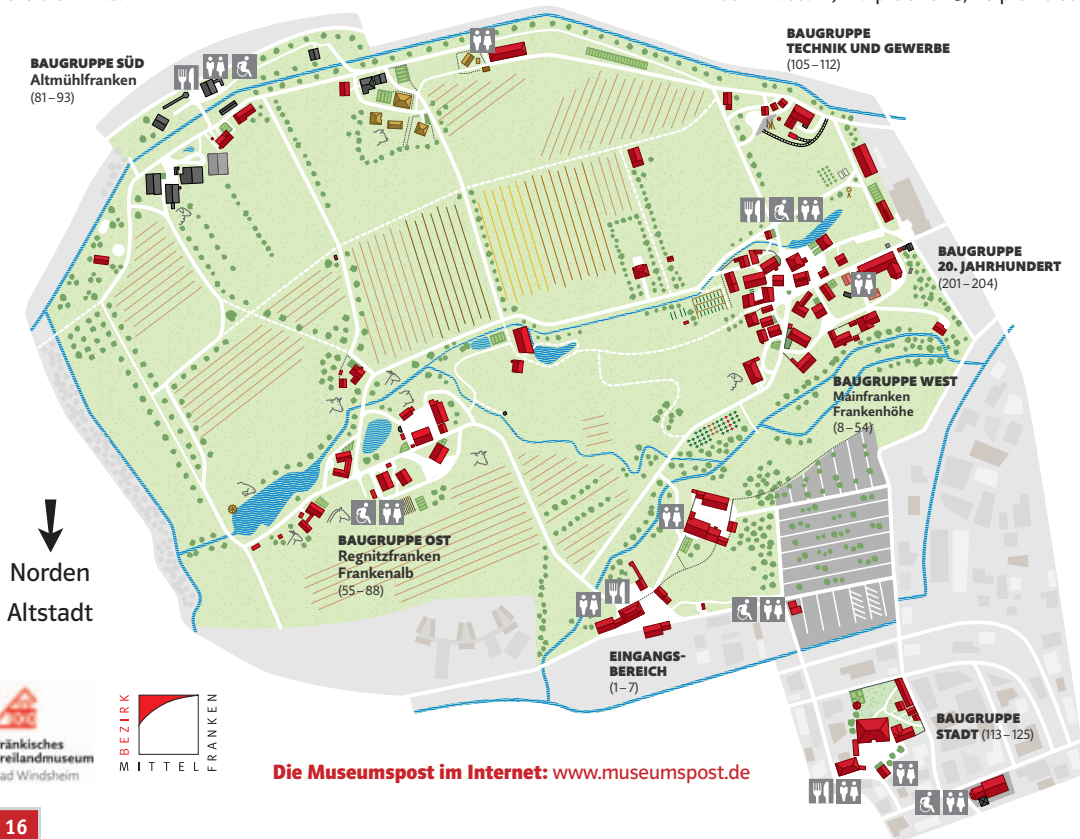
- 2,- € pro Schüler/in im Gruppenverband plus 3,- € Eintritt pro Schüler/in über 6 Jahre

Kindergeburtstage

- 65,- € pauschal für Führung und Material plus Eintritte

Optional mit:

- **Handwerkervorführung:** Aufpreis von 35,- € pro Stunde und Handwerk
- **Mitmachaktion:** Aufpreis (Materialkosten) in unterschiedlicher Höhe
- **Verkostung** (Schmalzbrot und Glas Most aus dem Museum): Aufpreis von 3,- € pro Person



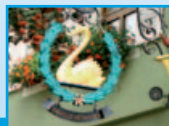
Die Museumspost im Internet: www.museumpost.de

In nur 5 Minuten Fußweg vom Fränkischen Freilandmuseum entfernt heißt Sie das

Wohlfühl-Hotel-Garni Goldener Schwan***

herzlich willkommen.

Unsere modernen Zimmer haben Telefon, Internet (W-Lan), Fernseher und Balkon auf der Südseite. Frühstücks-Büfett vom Feinsten. **Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kloha**



Rothenburger Str. 5
91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/682530
E-Mail: info@goldener-schwan.de
Internet: www.goldener-schwan.de



Förderverein
Fränkisches
Freilandmuseum

Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V.

Werden Sie Mitglied!

Wir sind eine Gruppe von Freunden und Förderern, die den Aufbau und Unterhalt von Häusern und der fränkischen Kulturlandschaft sowie wissenschaftliches Arbeiten, Forschen und Publizieren unterstützt.

Genießen Sie:

ganzjährig freien Eintritt in Frankens größtes Freilandmuseum.

Erweitern Sie Ihren Horizont:

bei interessanten Vorträgen und Ausstellungen,
bei Exkursionen mit fachlich versierter Reiseleitung,
bei der Lektüre von „Franken unter einem Dach“,
einer Fachpublikation mit Themen rund um die
Kultur-, Heimat- und Brauchtumsgeschichte Frankens.

Füllen Sie diese Beitrittserklärung aus und senden Sie sie an:

Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V. • Balthasar-Neumann-Str. 28 • 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841-42 92 • Fax 09841-6 520 531 • E-Mail: kontakt@foerderverein-ffm.de

Konto: Sparkasse Bad Windsheim, IBAN DE34 7625 1020 0225 8305 38, BIC: BYLADEM1NEA.

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte ab diesem Kalenderjahr Mitglied im Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V. werden.

Bitte ankreuzen ☐ Einzelmitgliedschaft 28,- € ☐ Familienmitgliedschaft 38,- €

Den Jahresbeitrag zzgl. einer Spende in Höhe von _____ € überweise ich auf das Konto des Fördervereins.

Sämtliche Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Nachname, Vorname(n)

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Angaben zu den weiteren **Familienmitgliedern** (Partner, Kinder) bitte nachfolgend eintragen:

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Musikalische Zusammenarbeit

Ensemble Lamento Project tritt am 21. Juni in der Spitalkirche auf

■ *Zwischen Himmel und Erde lautet der vielversprechende Titel für ein Konzert des Ensembles Lamento Project am Freitag, 21. Juni, im Museum Kirche in Franken. Das Besondere ist nicht nur das Zusammenspiel der vier Musiker, sondern außerdem der organisatorische Rahmen, der hinter dem Termin steckt: Er ist eingebettet in die Reihe Musik in Fränkischen Spitalkirchen.*

ein. Doch die Zusammenarbeit funktioniert gut, urteilt Dr. Andrea Thurnwald, die Leiterin des Museums Kirche in Franken. Mit der Spitalkirche Aub, die Teil des Fränkischen Spitalmuseums ist, verbindet die Bezirks-Einrichtung ohnehin ein „gutes Miteinander“ in musealer Hinsicht.

Zweites Gastspiel

Neben dem Museum Kirche in Franken gehören dazu die Spitalkirche zum Heiligen Geist in Aub, die Spitalkirche St. Peter und Paul in Röttingen sowie die Ehemalige Spitalkirche Ochsenfurt. Nachdem letztere drei allesamt im südlichen Landkreis Würzburg zu finden sind, nimmt das frühere Gotteshaus in Bad Windsheim einen regionalen Sonderstatus

Die Konzertreihe begeistert Andrea Thurnwald von Jahr zu Jahr angesichts der hohen Qualität der auftretenden Gruppen. Je Museumssaison werden zwei Ensembles verpflichtet, die an jeweils einem Wochenende in einem Konzertmarathon Auftritte in allen vier Spitalkirchen stemmen. Im Juni ist dies „Lamento Project“, das be-



Emotionale Klänge stimmt das Ensemble Lamento Project an. Foto: Grzegorz Golebiowski

reits vor vier Jahren ein Gastspiel im Museum Kirche in Franken gab. Am Samstag, 21. September, tritt das Grundmann-Quartett mit Bariton Florian Götz in der Kurstadt auf. Beginn der beiden Konzerte ist um 20 Uhr. ■

Fewo-Kerschbaum.de

Ferienwohnungen in Bad Windsheim

Sie suchen eine barrierefreie oder einfach nur eine komfortable Ferienwohnung in Bad Windsheim? Dann sind Sie bei uns richtig!

Jede unserer 12 Ferienwohnungen hat ihren eigenen Eingang, eine möblierte Terrasse bzw. überdachten Balkon sowie ihren eigenen kostenlosen PKW Stellplatz vor der Tür.

Wir bieten Ihnen Wohnungen mit einem oder zwei Schlafzimmern. Die Küche ist komplett mit allem, was man täglich benötigt, ausgestattet. SAT-TV und W-Lan ist selbstverständlich vorhanden. Im Freien gibt es Tische, Stühle und einen Grillplatz. Ausserdem einen Aufenthaltsraum mit TV und Küche.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite!

Anschrift: Fewo-Kerschbaum, Frau Gerlinde Kerschbaum, Sporthallenweg 6, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841-2204, Email: kontakt@fewo-kerschbaum.de

www.fewo-kerschbaum.de



Fotos: Frank Bayer, www.FB-design.de

Melodien aus dem Süden

Konzert des Festivals Fränkischer Sommer

■ Vielfalt in der Musik, hinsichtlich der Künstler und Spielorte zeichnet den Fränkischen Sommer, das Musikfestival des Bezirks Mittelfranken, seit jeher aus. Einen dieser besonderen Konzertorte stellt in diesem Jahr das Fränkische Freilandmuseum mit dem Dorfplatz der Baugruppe Mainfranken-Frankenhöhe. Am Freitag, 31. Mai, tritt dort das Ensemble Quadro Nuevo auf.

Die eindrucksvollen Fassaden des Amtshauses aus Obernbreit und des Büttnerhauses aus Wipfeld haben bereits als Kulisse für das Freilandtheater ordentlich etwas hergemacht. Ende Mai soll an dieser Stelle die Liebe der vier Musiker zum Süden hörbar werden. Canzone della Strada lautet der Titel des Programms, angekündigt sind alt-italienische Tangos, lyrische Canzonen und neapolitanische Gassenhauer.

Mehrfach ausgezeichnet

Musikalische Juwelen wollen die Musiker von Quadro Nuevo ihrem Publikum mit dem preisgekrönten Programm präsentieren. Die Ursprünge des Ensembles gehen bis in das Jahr 1996 zurück, als aus einem gemeinsamen Auftrag und einer gehörigen Portion Leidenschaft für nostalgisch-akustische Musik eine vielfach ausgezeichnete Erfolgsgeschichte wurde.

Beginn des Konzertes im Fränkischen Freilandmuseum ist um 19 Uhr, der Eintritt kostet 19 beziehungsweise 25 Euro. Karten sind unter anderem in der Geschäftsstelle der Windsheimer Zeitung an der Kegetstraße in Bad Windsheim erhältlich, im Internet unter www.fraenkischer-Sommer.de. Bei schlechtem Wetter wird in den Alten Bauhof in der Baugruppe Stadt des Museums ausgewichen. ■



Das Musikfestival des Bezirks Mittelfranken steht für eine hohe Qualität der Konzerte. Foto: Frank Boxler

Gasthaus zum Hirschen

Das beliebte Museums-Gasthaus am Holzmarkt



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir bieten gutbürgerliche, fränkische und regionale Küche zu vernünftigen Preisen!

- Traditions-Gasthaus beim „Alten Bauhof“ am Holzmarkt (5 Gehminuten vom Museumsparkplatz)
- Wir servieren fränkische Spezialitäten sowie Weine aus der Region und süffiges „Museumsbier“ aus dem Kommunbrauhaus
- Wir gestalten Familienfeiern und Feste nach Ihren Wünschen
- Gemütlicher Biergarten im Ambiente des „Alten Bauhofs“

„Gasthaus zum Hirschen“

Inh. Küchenmeister Christian Dummer
Holzmarkt 14, 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/2696, Dienstag Ruhetag.
www.hirschen-freilandmuseum.de



Fränkisches Freilandmuseum
Bad Windsheim

Willkommen im staatlich anerkannten Erholungsort

Burgbernheim

Natürlich!



Burgbernheim liegt zwischen Bad Windsheim und Rothenburg o. d. T. Schlendern Sie durch unseren liebevoll restaurierten, historischen Altstadt kern und genießen Sie die hervorragende Gastronomie. Das umfangreiche Freizeitangebot wird Sie überzeugen.

Die Highlights 2019

Diese sollten Sie nicht versäumen!

- 28. 4. 2019 **Blütenwanderung**
- 4. 5. 2019 **Schlemmerwanderung**
- 26. 5. 2019 **Streuobstwandertag**
- 29. 6. 2019 **Lichterfest**



Burgbernheim freut sich auf Sie!

Infos unter
www.burgbernheim.de

Frühlingsboten, Mühlen und Schlösser

Buntes Vortragsprogramm des Museums-Fördervereins

■ *Die thematische Vielfalt des Vortragsprogramms im Museum ist schon verlockend und umfasst auch geschichtliche und botanische Themen.*

Es beginnt im März mit einem geschichtlichen Überblick der Volksschulen in Bayern von der Nachkriegszeit bis in die 1970er-Jahre und widmet sich im April dem Frühlingsboten Weißdorn, der Arzneipflanze des Jahres. Begleitend zur Walzenausstellung werden im Mai Wanddekorationen und Musterwalzen von 1920 bis 1980 vorgestellt und im Juni schließlich beleuchtet ein Vortrag den Typus des Kriegerdenkmals – zeitlich passend zum 100. Gedenktag des Versailler Vertrags und der Enthüllung eines dörflichen Kriegerdenkmals, das in das Museums veretzt wurde.

Im zweiten Halbjahr stehen im Juni „Lebendige Traditionen“ auf dem Programm. Der Vortrag zeigt auf, wie mit dem „Immateriellen Kulturerbe“ umgegangen wird und nach der Sommerpause sind die Mühlen in Franken das große Thema. Im Oktober gibt es eine kleine Kulturgeschichte von Schlössern und Schlüsseln und im Dezember endet das Vortragsprogramm mit Gedanken über die Stille im christlichen Glauben und ein 200 Jahre altes Weihnachtslied.

Immer wieder dienstags ...

Bis auf den letzten Vortrag, der vom Museum Kirche in Franken organisiert wird und auch an einem Freitag dort stattfindet, werden die Vor-



Dr. Michael Scheffold (links) stellt seine Kulturgeschichte über Schlösser und Schlösser vor.

Foto: Ute Rauschenbach

träge vom Förderverein Fränkisches Freilandmuseum veranstaltet und finden dienstags in der Kräuter-Apotheke am Holzmarkt statt. Die genauen Daten sowie die Namen der Vortragenden Wissenschaftler finden Sie im Jahresprogramm oder unter www.freilandmuseum.de. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. ■



- *Direkter Bademantelgang zur Franken-Therme Bad Windsheim*
- *Barrierefreie Zimmer*
- *Saisonal wechselnde Arrangements*

Vital HOTEL
AN DER THERME

Vital Hotel an der Therme GmbH
Erkenbrechtallee 14
91438 Bad Windsheim

☎ 09841 68999-0
🌐 www.vital-hotel-adt.de
✉ info@vital-hotel-adt.de

Toben hinter der Scheune

Kinderfest mit zusätzlichen Attraktionen auf dem Erlebnisplatz

■ *Komm und setz dich scheint der rote Lanz-Bulldog vorbeiflanieren den Museumsbesuchern zuzurufen. Schwer zu sagen, ob von ihm oder von den scheinbar wild zusammengewürfelten Baumstämmen, die zum Balancieren einladen, mehr Faszination ausgeht. Dabei ist der Bereich „An der Obstwiese“ nur ein Teil des Erlebnisplatzes im Süden des Museumsgeländes, der heuer seine fünfte Saison erlebt. Am 1. und 2. Juni ist er Schauplatz des Kinderfestes.*

„Die Kinder finden da immer etwas“, freut sich Museumspädagogin Eva-Maria Meyer über die Kreativität, die die beiden Bereiche hervorrufen. Konzipiert wurde das Areal „An der Obstwiese“ eher für Jugendliche, die in einem kleinen, angedeuteten Amphitheater Platz nehmen oder sich in einem Schäferwagen zurückziehen können. Der einige Schritte entfernte zweite Bereich „Hinter der Scheune“ punktet nicht zuletzt durch eine Matschrinne, die mittels eines Pumpbrunnens mit dem notwendigen Nass versorgt wird. Ein Leiterwagen will erklommen werden und selbst bei wenig einladendem Wetter gibt

es dank der Scheune aus Enkering genügend Abwechslung für kleine und größere Entdecker.

Die Strohballen bespielsweise, die darin zu finden sind, wenn auch nicht lange, wie Eva-Maria Meyer mit einem Lächeln erzählt. „Spätestens nach einer Woche sind es keine Ballen mehr“, da das Stroh längst auf dem Leiterwagen verteilt wurde oder aber für einen ausgiebigen „Strohregen“ genutzt wurde. Wann immer die Museumspädagogin am Erlebnisplatz vorbeikommt, fällt ihr die „sehr entspannte Atmosphäre“ auf, wenn Kinder in ihr Spiel vertieft sind, während die Eltern es sich auf mitgebrachten Decken oder auf einer Bank gemütlich gemacht haben. Hektik kommt da allenfalls auf, wenn es darum geht, Schuhe und Socken rechtzeitig ausziehen, ehe sie in der gefüllten Wasserrinne nass werden.

Arbeiten am Schneidesel

Selbst wenn der Erlebnisplatz bereits im ganz gewöhnlichen Museumsalltag zu unzähligen Spielvariationen einlädt, haben die Museumspädagogen für das Kinderfest zusätzliche Attraktionen geplant. Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr macht etwa das Grünholzmobil wieder an beiden Tagen Station. Nach einer ausführlichen Einweisung entstehen aus frischem Holz unter anderem kleine



Nicht nur Kinder können beim Kinderfest ihr handwerkliches Geschick austesten. Fotos: Privat



Nach einer Einweisung können Besucher selbst an den Geräten aktiv werden.

Pfeifchen, informiert Eva-Maria Meyer, „da machen Erwachsene genauso wie Kinder mit“. Zum Einsatz kommen zum Beispiel eine fußbetriebene Drechselmaschine und Schneidesel.

Ebenfalls an beiden Tagen wird im nahen Eichenhain ein Parcours aufgebaut, darüber hinaus ist voraussichtlich „An der Obstwiese“ die Ochsenfurter Spielbaustelle mit einem Potpourri aus alten Spielgeräten vertreten. Erneut kann Stockbrot zubereitet, Wäsche wie früher zu Urgroßmutterns Zeiten gewaschen oder an einer Staffelei gemalt werden, zählt Eva-Maria Meyer einen kleinen Teil des geplanten Programms auf. Dazu gehören auch drei Auftritte der Pantomimin und Tänzerin Ingrid Irrlicht in der Scheune aus Enkering am Sonntag, 2. Juni. Die Pantomimin, die ihre Ausbildung unter anderem in London absolvierte, zeigt ihr Programm WiWoWa Wunderbuch. ■

Das Kriegerdenkmal aus Ornbau

Enthüllung am 100. Gedenktag des Versailler Vertrages

■ Bis zu seinem Abbau 2016 stand das Kriegerdenkmal mitten in der Altstadt von Ornbau (Landkreis Ansbach) vor der Volksschule. Enthüllt wurde es dort am 31. August 1924 zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges.

Die Ikonografie der Muschelkalk-Skulptur ist dem damaligen Zeitgeist geschuldet: Der sterbende Soldat im Schoße seiner Gattin steht für die Trauer um die Gefallenen und das Weiterreichen des Schwertes an den Sohn bringt den Revanchegedanken zum Ausdruck. Der Typus erinnert an den der Pietà: Maria beweint den Leichnam Christi in ihrem Schoße. Besonders in Frauenklöstern war dieser seit dem Hochmittelalter weit verbreitet. Im Museum ist eine Pietà aus dem 18. Jahrhundert über dem Eingangsportal zum Hof aus Retzstadt (Foto unten) zu finden.

Sockelinschrift erweitert

Die Enthüllung des Denkmals im Museum ist am 28. Juni, dem 100. Jahrestag der Unterzeichnung des Versailler Vertrages, vorgesehen. Dieser stellte die Schuld Deutschlands am Ausbruch des Ersten Weltkrieges fest und begründete damit die Repara-



Kriegerdenkmale sind Ortsbild prägend und Teil der dörflichen Erinnerungskultur.
Foto: Archiv Gemeinde Ornbau

tionsforderungen der Alliierten. Weit verbreitet war damals in Deutschland das Empfinden einer großen Ungerechtigkeit und in diesem Kontext ist das gesamte Kriegerdenkmal mit seiner Inschrift „Die dankbaren Heimatgemeinden ihren gefallenen Helden 1914/18 zur Ehr“ zu sehen. Darunter waren alle 46 Gefallenen der Gemeinden Ornbau und Gern namentlich aufgelistet; auf der

Schmalseite des Denkmalssockels zudem die beiden gefallenen Gemeindeglieder des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71. Im Jahr 1971 wurde das Denkmal renoviert und bei dieser Gelegenheit umgewidmet. Die überarbeitete Inschrift unter dem Wappen der Gemeinde Ornbau lautet seitdem: „Den Opfern der Kriege 1870/71 1914/18 1939/45.“

Teil dörflicher Erinnerungskultur

Die Versetzung des Denkmals in das Freilandmuseum ist ein weiterer Baustein, mit dem das ländliche Leben in Franken umfassend abgebildet werden soll, denn sie waren lange wesentlicher Bestandteil der dörflichen Erinnerungskultur, bis sie nach und nach in den Hintergrund rückten. In etlichen Dörfern sind die Kriegerdenkmäler sogar schon verschwunden.



Die formale Ähnlichkeit zum Typus der Pietà ist augenscheinlich.

Foto: Ute Rauschenbach

Feuer, Licht und viel Musik

Museum unterm Sternenhimmel

■ Die Museumsnacht ist ein besonderer Anziehungspunkt im Veranstaltungsreigen und in diesem Jahr liegt der Schwerpunkt neben Kulinarik und Musik auf einer besonderen nächtlichen Beleuchtung. Hausfassaden, Höfe und Bäume werden punktuell in verzauberndes Licht getaucht – vielleicht als kleiner Auftakt für künftige Museums-Lichternächte.

Beste Unterhaltung von hoher musikalischer Qualität versprechen Geraldino und seine Plomster in der Scheune Mailheim für Kinder und auch Erwachsene. Im Schwimbacher Hof wird es jazzig-brasilianisch mit dem Yara Linss Trio und in der Mühle gibt sich Gitarrist Stefan Grasse mit Klängen aus der Zeit der Renaissance die Ehre. Eines verbindet diese drei Ausnahme-Musiker: Sie sind allesamt frisch gekürte Träger des renommierten Wolframs-von-Eschenbach-Preises des Bezirks Mittelfranken. Auch sizilianische Rhythmen sind zu hören, ebenso wie schwungvolle fränkische Biergartenmusik oder zarte Cembalo-Klänge im Jagdschlösschen. Weidwingl! geben ihr Debüt im Museum mit fränkischen Texten zur schnellen Rocknummer bis hin zur Popballade.

Magie und Mitternachtsfeuer

Währenddessen treiben Jaques und Omelette ihre Späßchen und flitzen in ihrem heißen knallroten Auto durch das Gelände und müssen aufpassen, dass sie nicht mit Rosa Ambrosia, Mrs. Livingstone oder der Sternenfrau Lucinda kollidieren. Ein schönes Stück Theater mit einer Frau und einer Hand voll Dinge zeigt „Die kluge Bauerntochter“ im Hof aus Retzstadt, wo auch das zauberhafte Puppentheater Putschenelle zu sehen ist. Die bizarre Magie im Bauernhaus aus Obermäsing, passend zur schaurigen Geschichte des Hauses, ist schon fast ein Klassiker der Museumsnacht und das Sommerkino hat in der Scheune aus Mögeldorf einen perfekten Platz gefunden. Mit einem Mitternachtssfeuer klingt die „Nacht der leisen Töne“ harmonisch aus, begleitet von den Bad Windsheimer Sängern und Spielern. ■



Heinrich
täuer
Putz • Stuck
Trockenbau

Seit 1929
ist Qualität
unsere Stärke!



Heinrich Täuer GmbH
Hauptstraße 68
91438 Bad Windsheim
☎ 09841/23 73
info@taeuer-stuck.de
www.taeuer-stuck.de





*Ihr innovativer
und leistungs-
starker Partner*

- Energiefachberater
- Wärmedämmverbundsystem
- Innen- und Außenputz u. a. mit ökologischen Putzen
- Fassadengestaltung
- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Baggerarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Moderner Innenausbau



Stimmiger Rahmen

Zum Tag der Volksmusik klingt und singt es im Museum

■ *Spätestens, wenn Besucher am Tag der Volksmusik am Sonntag, 30. Juni, an das Schulhaus aus Pfaffenhofen kommen, wird deutlich, dass traditionelle Volksmusik das Potenzial hat, auch Kinder und Jugendliche zu begeistern. Grundschüler aus Schnelldorf stimmen dort unter Leitung des früheren Lehrers Kurt Reithofer Lieder an und zeigen überlieferte Tänze. Erstmals startet der Tag mit einer volksmusikalischen Eröffnungsandacht.*

Rund 30 Ensembles finden auf dem weitläufigen Museumsgelände ein Plätzchen, um zu musizieren, zu singen und zu tanzen. Probleme, die freien Stellen zu füllen, hat Projektleiterin Heidi Böhringer von der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik im Bezirk Mittelfranken nicht, „Gruppen zu gewinnen, ist relativ einfach,

weil jeder gerne hingeht“. Eine ganze Reihe namhafter Musiker standen frühzeitig auf ihrer Liste, darunter unter anderem die Loonharder Musikanten und die Alfelder Musikanten, die Gebrüder Ottenschläger, außerdem der Mundartkabarettist Sven Bach und die Windsheimer Sänger und Spielteuf.

Für 10 Uhr ist der Beginn der Andacht geplant, im Anschluss wird es an den verschiedenen Plätzen, darunter sind auch neue Standorte, singen und klingen. Bis 18 Uhr ist es hauptsächlich traditionelle Volksmusik, die angestimmt wird. Zwar integrieren etliche Gruppen modernere Elemente in ihre Musik, wie Heidi Böhringer erzählt. Zum Freilandmuseum aber passe eher die überlieferte Musik, die freilich häufig dennoch an die heutige Zeit angepasst werde. Jedes Mal von Neuem ist Heidi Böh-



Nicht nur gesungen wird beim Tag der Volksmusik, auch die Tanzböden werden mit Leben erfüllt.

Foto: Hans-Bernd Glanz

ringer hin und weg von der Atmosphäre des Aktionstages, das Ambiente sei stimmig. Neben der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik ist die Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Offenheim mit einem Stand vertreten. Hinzu kommt die Trachtenwerkstatt von Monika Bürks.

Zeitgemäß fränkisch genießen in historischem Ambiente

Saisonstart:
9. März 2019

„Essen und Trinken soll einfach nur Spaß machen.“
So lautet die Philosophie der Wirtsleute.
Einen Augen- und Gaumenschmaus aus regionalen Produkten zaubert Ihnen das Küchenteam perfekt auf den Tisch.
Die ständig wechselnden Spezialitäten-Aktionen wie Pfifferlinge, Spargel, Wild sowie Karpfen vervollständigen die Karte.

Lust auf mehr...
... in den Sommermonaten erwartet Sie ein einmaliger Biergarten mit altem Baumbestand.
Hier können Sie so richtig Ihre Seele baumeln lassen.
Neugierig?
Wir freuen uns auf Sie.
Elke Woodard mit Team

Unser Wirtshaus mit insgesamt 280 Sitzplätzen eignet sich für jegliche Familienfeiern.

09841-5971

Unsere Küchen-Öffnungszeiten:
Di. - So. 11 - 21 Uhr
(ab April auch Mo. 11 - 17 Uhr)

Bernhard-Bickert-Weg 10
91438 Bad Windsheim
Telefon: **09841-5971**
anfrage@wirtshaus-am-museum.de
www.daswirtshausamfreilandmuseum.de

Vom Töpfern und Kleistern

Neue Themen bereichern Kursangebot

■ *Das Kursprogramm hat sich in der Vergangenheit stetig erweitert und mittlerweile stehen zwei Dutzend verschiedene Kurse im Programmheft. Die Kursleiterinnen sind alleamt ausgebildete, erfahrene und pädagogisch versierte Handwerkerinnen auf ihrem jeweiligen Gebiet.*

Neu ist in diesem Jahr ein Zweitageskurs zur Papierbearbeitung mittels Kleistertechnik (6. und 7. April), die sehr schöne grafische Muster hervorbringt. Auch Hohlraum-Arbeiten (29. Juni) sind neu im Programm, außerdem ein Weinbau-Kurs (14. September) unter besonderer Berücksichtigung des Fränkischen Satzes. Zu vier Handwerken gibt es erstmalig Grundlagenkurse: So feiern ein Töpferkurs mit einer Hafnerin (13. April), ein Steinhau-Kurs mit einem Steinmetzmeister (4. Mai), ein Schnitzkurs mit einer akademisch geprüften Holzbildhauerin (18. Mai) und der Fassmachkurs mit einem Schreinermeister (27. Juli) Premiere.



Besonders begehrt sind die Vergolderkurse. Foto: Thomas Nagel

Natürlich gibt es auch wieder die bewährte Kurse: das Filzen von Sitzkissen, Taschen und Stulpen (30. März), das Korbflechten von Brotkörben (11. Mai) und Schanzen (28. September), die Wandgestaltung mit Schablonenmalerei (25. Mai), die Behandlung von Holz im Außenbe-

reich mit Leinöl (11. Juni), das Vergolden (26. Oktober), die Perlenstrickelei (2. November) oder die alte Handarbeitstechnik der Schiffchenarbeit (9. und 23. November). Hierbei entstehen feine Spitzen mit einem besonderen Lochmuster. Echte Renner unter den Kursen sind das Sensen-Mähen (8. Juni und 7. September), der Zweitageskurs zum Brotbacken (2. und 3. Juli), das Spinnen (5. Oktober). Interessierte melden sich zum Kurs „Gerntäschle nähen“ (23. März) oder zum Schafkopfkurs (5. November). Ein Kurs zur Verwendung und Verarbeitung der Heilpflanze Merrettich (12. Oktober) mit einem fernseh-bekannten Kräuter-Experten rundet das Programm ab.

Anmeldungen werden online unter www.freilandmuseum.de entgegengenommen. Unser Tipp für von weiter her Anreisende: Verbinden Sie die Tageskurse mit einem Wochenendurlaub in Bad Windsheim und einem Besuch in der Franken-Therme. ■

Heimspiel!

Das neue Freilandtheaterstück

■ *Das neue Sommerstück des Freilandtheaters Bad Windsheim „Heimspiel!“ beschäftigt sich mit der Gebietsreform und spielt im Jahr 1978 in Franken. Aufführungsort ist diesmal die große Wiese vor der Baugruppe Industrie & Technik. Der Text stammt von Christian Laubert, der auch die Regie führt.*

Mit Entsetzen hören die Schaffentrather, dass ihre Gemeinde mit ihrem Erzrivalen, der Gemeinde Kleinlichtenau, zusammengelegt werden soll. Doch damit nicht genug – ist als Name der Gesamtgemeinde doch „Großlichtenau“ geplant! Sofort formiert sich erbitterter Widerstand in Schaffentrath, dem sich verbissene

Vertreter der Pro-Lichtenau-Fraktion entgegenstellen.

Spannend bis zum Schluss

Um die verfahrenene Situation zu retten und eine Lösung zu finden, die auch die verbohrtesten Streithähne akzeptieren, schlägt Bürgermeister Röcklein aus Kleinlichtenau ein Fußballmatch vor: Wer gewinnt, soll bestimmen, wie der Ort heißen wird. Der gewiefte Gemeindechef wähnt den Sieg schon in seiner Tasche. Doch er hat die Rechnung ohne die Schaffentrather gemacht ...

Spielzeiten Donnerstag, 27. Juni, bis Samstag, 17. August. Im Juni und Juli von Mittwoch bis Samstag, im August von Dienstag bis Samstag.



Wer gewinnt das Spiel und darf bestimmen? Foto: Andreas Riedel

Reservierungen und Gutscheine in der Betzmansdorfer Scheune (Telefon 09841/66 80 80) über E-Mail karten@freilandtheater.de oder online unter flt-ticket.de und an allen Vorverkaufsstellen. Gutscheinversand gegen Gebühr. Weitere Infos unter www.freilandtheater.de. ■

Vom Heiligen Geist erfüllt

Kunstinstallation im Museum Kirche in Franken

■ *Es gilt als das dritte große Fest im Kirchenjahr nach Weihnachten und Ostern. Doch die Geburt Jesu und seine Auferstehung scheinen deutlich greifbarer als das Pfingstfest, in Umfragen jedenfalls offenbart sich regelmäßig, dass dessen Bedeutung vielen unbekannt ist. Im Museum Kirche in Franken wird Pfingsten in den Mittelpunkt einer Kunstinstallation gerückt.*

Von „Zungen zerteilt wie von Feuer“ ist in der Apostelgeschichte die Rede und vom Heiligen Geist, der die Gemeinde erfüllt. Nicht eben einfach zu verstehen, was da unter der Überschrift Pfingstwunder erzählt wird, und doch ist gemeinhin vom Geburtstag der Kirche die Rede, als die Jünger in verschiedenen Sprachen und für alle verständlich die christliche Botschaft verkünden konnten.

Eng verbunden mit dem Pfingstfest ist das Symbol des Heiligen Geistes, die Taube. Ein eindrucksvolles Exemplar einer solchen Heilig-Geist-Taube ist an der Decke der Spitalkirche zu finden. Ein weiteres Exemplar könnte während des Pfingstfestes eine Rolle gespielt haben, jedenfalls verfügt das Gotteshaus über ein Heilig-Geist-Loch oder auch Himmelsloch.

„Himmelslöcher haben zu Pfingsten eine ganz besondere Bedeutung“, informiert Museumsleiterin Dr. Andrea Thurnwald. Teils wurden durch diese Rosenblätter in die Kirche gestreut, teils brennendes Werg. Mancherorts wurde durch das Loch eine lebendige Taube in den Kirchenraum gelassen, anderswo wurde auf ein hölzernes Exemplar gesetzt, das von der Decke herabgelassen wurde.

„Das war der erweiterte Himmel“, wurde das Kirchengewölbe haupt-

sächlich im späten Mittelalter geradezu bespielt. Mit der Reformation und der Aufklärung nahmen die Kirchengemeinden Abstand von solchen Traditionen, „das war dann nicht mehr tragbar“, erzählt die Museumsleiterin.

Ab Samstag, 8. Juni, werden Feuerzungen der Künstlerin Andrea Thema die Szenerie bestimmen. Anlässlich der Reihe Kunst unterm Kirchendach wird sie Stoffbahnen am beziehungsweise rund um das Heilig-Geist-Loch anbringen. Stoffbahnen in Rot, um die liturgische Farbe des Pfingstfestes aufzugreifen, aber auch um die Feuerzungen aus der Apostelgeschichte zu symbolisieren. Die Ausstellung wird um 11 Uhr eröffnet. An den Sonntag 9., 16. und 23. Juni sind Führungen zum Thema Pfingsten (9. Juni) beziehungsweise zum Heilig-Geist-Loch (16. Juni) geplant. ■

Förderkreis Jagdschlösschen im Fränkischen Freilandmuseum e. V.

Gegründet im Jahr 2002 hat sich der „Förderkreis Jagdschlösschen im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim e. V.“ zur Aufgabe gemacht, die Erhaltung und Ausgestaltung des im Fränkischen Freilandmuseum originalgetreu wieder aufgebauten und seit September 2009 neu eröffneten, barocken „Jagdschlösschens der Freiherrn von Eyb aus Eyerlohe“ (Gemeinde Aurach, Lkrs. Ansbach) zu fördern und zu unterstützen.

Der Förderkreis will einen wichtigen Beitrag zum Verständnis von Geschichte, Kultur und gesellschaftlicher Bedeutung des Jagdwesens in Franken leisten und die Jagd als solche, aber auch die Jagdkultur interessierten Museumsbesuchern und Gästen durch Sonder-Ausstellungen und verschiedene Veranstaltungen im Jagdschlösschen näher bringen.

Der Förderkreis bietet Interessierten alljährlich mehrere Veranstaltungen oder Ausstellungseröffnungen im Jagdschlösschen an. Zum „Treffpunkt Jagdschlösschen“ gibt es regelmäßig interessante Vorträge zu aktuellen oder geschichtlichen Themen rund um die Jagd. Im Sommer finden jagdliche Vorführungen statt und am 1. Adventssonntag traditionell der beliebte „Jägeradvent“.

Wir suchen weiterhin Freunde und engagierte Mitstreiter, die ihren Sinn für Kultur und ihr Interesse an der Jagd zum Anlass nehmen, uns tatkräftig zu unterstützen. Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte, Wünsche oder Anregungen zur Verfügung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und auch über Spenden.

Jürgen Weißmann, 1. Vorsitzender

Bitte senden Sie Ihre Beitrittserklärung (formlos) an „Förderkreis Jagdschlösschen im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim e. V.“, Kreuzhofstraße 5, 91725 Echingen, Tel. 09835-96888 www.foerderkreis-jagdschloesschen.de



Sammlerherzen schlagen höher

Reichsstadtmuseum im Stadtkern

■ Auf Kurioses hat Jan Kube, der Vorsitzende des Vereins Alt-Windsheim, gehofft, als das Thema der diesjährigen Sonderausstellung für das Reichsstadtmuseum in der Bad Windsheimer Innenstadt feststand: Private Sammler waren aufgerufen, Exponate für eine Saison zur Verfügung zu stellen, um einen Einblick in ihre Sammelfreude zu geben. Das Konzept ging auf, Besucher können eine ebenso facettenreiche wie außergewöhnliche Ausstellung erleben.

Ein Wiedersehen mit Gebäuden aus der Region gibt es in einer Vitrine, in der Häusermodelle aufgebaut sind, die in liebevoller Kleinarbeit angefertigt wurden. Ein Sammler trennt sich für ein Jahr von Bleikristall-Gläsern, ein anderer von Uhren der Marke Swatch. Rund 300 verschiedene Modelle der Plastikuhren in poppigen Farben hat der Kenner des Schweizer Uhrenkonzerns zu Hause, erzählt Jan Kube, ein Teil davon wird im Reichsstadtmuseum ausgestellt.

Hinzu kommen unter anderem Lenci-Puppen aus Filz, die vom gleichnamigen Unternehmen aus Turin stammen. Sie wurden mit Ausnahme der Haare bis in das Jahr 2002 aus Filz gefertigt, die erste derartige Puppe entstand im Jahr 1919. Ebenfalls ausgestellt werden Nymphenburger Porzellanfiguren, die nach Entwürfen von Franz Anton Bustelli gestaltet wurden, der im 18. Jahrhundert als Porzellankünstler wirkte. Auch Blumenvasen aus der Epoche des Jugendstils können bewundert werden, die dank ihrer Herstellung aus Chrom-Aventuringlas über eine spezielle Optik mit Einschlüssen verfügen.

Neuer Treppenlift

In der Dauerausstellung wird Besuchern auf mehreren Stockwerken eine Begegnung mit der Geschichte Windsheims ermöglicht. Dank eines Treppenliftes sind seit dem vergangenen Jahr die ersten beiden Stockwerke barrierefrei erreichbar. Jan Kube selbst zieht es besonders gerne in den zweiten Stock zu den Fayencen, wie er erzählt. Der Experimentierfreudigkeit von Künstlern sei es zu verdanken, dass neben dem typischen Blauton der kunsthandwerklich gestalteten Keramiken ganz neue Farben zum Einsatz kamen. Eine „unheimlich künstlerische Freiheit“ stecke in den Dekoren, urteilt er und spricht begeistert von Blumen- und anderen Dessins. Das Reichsstadtmuseum Bad Windsheim an der Seegasse hat ab Ostersonntag, 21. April, an Wochenenden und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



genussmesse

Probieren & genießen
 Regionale Produkte von Direktvermarktern

**LUST AUF
REGIONALES**

**11./12.
Mai**

**Kur & Kongress-Center
BAD WINDSHEIM**

lust-auf-regionales.de



Das Brot mit dem
unverwechselbaren
Geschmack:



*Das
Original!*

**...für echte
Brotliebhaber.**

Bestellen Sie sich Ihr Brot:

Frisch & direkt zu Ihnen nach
Hause – deutschlandweit!
Im Online-Shop unter www.baecker-wimmer.de
oder per **Tel. 098 41/15 56**

*Backkunst ohne
Kompromisse.*



■ Bäckerei ■ Bad Windsheim ■
Rothenburger Str. 18 b • **91438 Bad Windsheim**
Tel. 0 98 41/15 56 • www.baecker-wimmer.de

Wir sind Mitglied bei:
www.die-freien-baecker.org
www.regionalbuffet.de



Die Freien Bäcker
Zeit für Verantwortung e.V.



Saisonbeginn

Samstag, 9.3., ab 9 Uhr

Eintauchen in fränkische Geschichte ist ab Saisonbeginn wieder möglich, im März dienstags bis sonntags, ab April auch an Montagen.

Ausstellungseröffnung

Ab Samstag, 9.3.

Einige Tausend Exemplare umfasst der Walzenbestand des Freilandmuseums. Anlässlich der Ausstellung „Neu aufgerollt – Wanddekorationen mit Struktur- und Musterwalzen“ wird ein Teil davon im Obergeschoss der Betzmannsdorfer Scheune gezeigt. Die Ausstellung ist bis 22. September im Museum zu sehen.

Eierfärben und Hosagärtla

Gründonnerstag, 18.4., bis Karsamstag, 20.4., ab 13 Uhr

Wie früher werden Eier mit Pflanzenfarben wie Zwiebel- oder Walnussschalen gefärbt und anschließend mit Speck glänzend gerieben. Für den Osterhasen können Nester nach der Tradition eines fränkischen Hosagärtlas angefertigt werden.

Passionsspiel nach Hans Sachs

Karfreitag, 19.4., ab 14 Uhr

Traditionell wirken die Theatergruppe Marktbergel und die Bad Windsheimer Sängler und Spielzeug zusammen, um Besuchern auf eindrucksvolle Weise das Stück „Die ganz' Passion“ näherzubringen. Dieses stammt vom Nürnberger Meistersinger Hans Sachs, Ort des Geschehens ist die Wiese an der Schäferei aus Hambühl und der Museumshügel.

Ostermarkt

Samstag, 20.4., bis Ostermontag, 22.4., 10 bis 18 Uhr

Filigran geht es in verschiedenen Bauernstuben zu, dort wird kreativer und farbenfroher Osterschmuck gezeigt. Ebenfalls zu sehen: Alte und neue Verzierungs-techniken für Eier.

Ostereier suchen

Ostersonntag, 21.4., 9 bis 13 Uhr

Besonders aufmerksam sollten Kinder bis zehn Jahre durch das Museumsgelände streifen, mehr als 1500 Bioeier haben Museumsmitarbeiter versteckt.

Heil- und Gewürzkräutermarkt

Samstag, 27.4., bis Sonntag, 12.5., 10 bis 18 Uhr

Muskattellersalbei und Ysop, Herzgespann

und natürlich die Klassiker Salbei, Thymian und Rosmarin: Beim Heil- und Gewürzkräutermarkt kommen Gartenliebhaber und Hobbyköche voll auf ihre Kosten, aber auch allerlei blühende Besonderheiten sind im Alten Bauhof in der Baugruppe Stadt zu finden.

Tag des Bieres

Sonntag, 28.4., 9 bis 16 Uhr

Es gilt als das älteste noch funktionstüchtige Brauhaus Europas, das Brauhaus aus Kraisdorf von 1699. Anlässlich des Tags des Bieres wird es in Betrieb genommen wie außerdem das Kommunbrauhaus, in dem regelmäßig süffiger Gerstensaft entsteht.

Handwerk- und Techniktag

Sonntag, 28.4., 10 bis 17 Uhr

Die Baugruppe Industrie und Technik im Westen des Fränkischen Freilandmuseums lädt zum Entdecken ein. Von Weitem zieht der Derrick-Kran die Blicke auf sich, aus der Nähe wird die Feldbahn zum fahrenden Blickfang. Parallel dazu sind in der Baugruppe West die Handwerker aktiv.

Museumskirchweih

Sonntag, 5.5., ab 11 Uhr

In manchen Orten wird die Tradition des Betzentanzes zur Kirchweih noch hochgehalten, die im Freilandmuseum ab

15.30 Uhr gezeigt wird. Wer wohl von den um den Kirchweihbaum tanzenden Paaren am Ende symbolisch den Betz, ein gestandenes Schaf, gewinnt? Das Klingeln eines eigens an den Kirchweihbaum angehefteten Weckers entscheidet.

Apothekentag

Sonntag, 5.5., 10 bis 17 Uhr

Die Kräuter-Apotheke in der Baugruppe Stadt punktet einerseits durch die Dauerausstellung, in der unter anderem die Geschichte des Apothekenwesens gezeigt wird. Dort wird anlässlich des Aktionstages allerlei Wissenswertes vermittelt. Andererseits hat das Gebäude selbst eine überaus wechselvolle Geschichte hinter sich, wie unter anderem anhand zahlreicher Baufenster dokumentiert wurde.

Ausstellungseröffnung

Samstag, 18.5.

Aus verschiedenen Epochen stammen die Exponate der Ausstellung „Neue Erkenntnisse zu alten Bekannten: Zinn für die Schrankwand“. Bis zum Saisonende Mitte Dezember können sich Besucher im Erdgeschoss der Betzmansdorfer Scheune informieren über Erinnerungs- und Dekorationsstücke, über deren Herstellung und Bedeutung.



Feste feiern und Freuden erleben

Kulinarische Köstlichkeiten das ganze Jahr.

Wir bieten den idealen Rahmen für Familienfeiern, Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Klassentreffen...

Ob **zu zweit** oder mit **300 Personen**, unsere Räumlichkeiten lassen keine Wünsche offen.

Überzeugen Sie sich selbst und fordern Sie uns!

Unsere Highlights im 1. Halbjahr 2019:

14. Februar: **Valentins-Menü**

21. April: **Oster-Lunch**

April / Mai: **Altdeutsche Spezialitäten**

12. Mai: **Muttertags-Lunch**

Mai / Juni: **Spargelsaison**

*Immer etwas Besonderes ...
... bei Arvena!*

ARVENA REICHSTADT GmbH & Co. KG

Hotel in Bad Windsheim

Pastoriusstr. 5 • 91438 Bad Windsheim • Telefon: 09841 907-0

info@arvenareichsstadt.de • www.arvena.de

ARVENA
HOTEL IN BAD WINDSHEIM **REICHSTADT**

Internationaler Museumstag

Sonntag, 19.5., 10 bis 17 Uhr

Museen – Zukunft lebendiger Traditionen lautet das Motto des diesjährigen, bundesweit begangenen Internationalen Museumstages. Passgenau zugeschnitten auf das Fränkische Freilandmuseum, könnte man beinahe schon meinen.

Tag der alten Haustierrassen

Sonntag, 26.5., 10 bis 17 Uhr

Bereits ab 6 Uhr morgens können sich Tierliebhaber auf den Weg machen, um bei einer Vogelstimmenwanderung ganz genau hinzuhören respektive hinzusehen, Treffpunkt ist auf dem Parkplatz. Ab 10 Uhr steht dann die Baugruppe Ost im Zeichen seltener Vierbeiner und dank einer Reihe von Hühnern auch Zweibeiner.

Historischer Jahrmarkt

Donnerstag, 30.5., bis Montag, 10.6.

In die Verlängerung geht der Historische Jahrmarkt bereits zum wiederholten Mal, um noch mehr Besuchern die Fahrt in der historischen Berg- und Talbahn oder mit einem der anderen Karussells zu ermöglichen. Wer es etwas geruhsamer angehen lassen will, kann leckere Süßwaren kosten oder aber einmal beim Flohzyklus vorbeischaun.

Fränkischer Sommer

Freitag, 31.5., ab 19 Uhr

Bei Regen tritt das Ensemble Quadro Nuevo im Alten Bauhof auf, geplant aber ist das Konzert anlässlich des Musikfestivals Fränkischer Sommer des Bezirks Mittelfranken am Dorfplatz Mainfranken-Frankenhöhe.

Kinderfest

Samstag, 1.6., bis Sonntag, 2.6., 10 bis 17 Uhr

Als würden Schäferkarren, Matschrinne und historischer Traktor nicht genügen, sind anlässlich des Kinderfestes noch zahlreiche weitere Aktionen auf dem Erlebnisplatz im Süden des Museumsgeländes geplant. Aufgeteilt in die Bereiche „Hinter der Scheune“ und „An der Obstwiese“ fordert dieser Entdecker heraus.

Ausstellungseröffnung

Samstag, 8. Juni

Zweimal wird die Reihe Kunst unterm Kirchendach in diesem Jahr im Museum Kirche in Franken mit Leben erfüllt. Bis einschließlich Sonntag, 23. Juni, ist es zunächst das Heilig-Geist-Loch, das anlässlich der Ausstellung Feuerzungen bespielt wird.

Mühlentag

Montag, 10.6., 13 bis 17 Uhr

Aus dem späten 16. Jahrhundert stammt die Mühle aus Unterschlaubach, die neben der Ölmühle aus Mömbris auf Hochbetrieb läuft. In der Getreidemühle werden zudem Mühlenlieder, Sagen und Märchen präsentiert.

Musik in Fränkischen Spitalkirchen

Freitag, 21.6., ab 20 Uhr

Zum zweiten Mal tritt das Ensemble Lamento Project im Museum Kirche in Franken in der Spitalkirche an der Rothenburger Straße auf.

Museumsnacht

Samstag, 22.6., 18 bis 24 Uhr

Im vergangenen Jahr musste die Museumsnacht König Fußball weichen und wurde auf den ungewohnten Freitag verlegt. Heuer rutschte sie wieder auf ihren angestammten Samstags-Platz. Wie gewohnt geht sie mit zauberhaften Momenten und besonderen Eindrücken einher.

Freilandtheater

Donnerstag, 27.6., bis Samstag, 17.8., ab 20.30 Uhr

Die Baugruppe Industrie und Technik bietet in diesem Jahr die optimale Kulisse für das diesjährige Sommerstück des Freilandtheaters. Heimspiel lautet der Titel des jüngsten Werks von von Autor Christian Laubert.

Tag der Volksmusik

Sonntag, 30.6., 10 bis 18 Uhr

Es singt und klingt im Freilandmuseum, dafür sorgt das Programm der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik. Längst müssen sich Besucher nicht nur aufs Zuhören beschränken, hin und wieder kann mitgesungen werden.

Impressum

Die Museumspost erscheint im Verlag Heinrich Delp GmbH, Bad Windsheim, 31. Jahrgang. Copyright Heinrich Delp GmbH.

Redaktion: Christine Berger,
Anschrift siehe Verlag;

Ute Rauschenbach M. A., Fränkisches
Freilandmuseum Bad Windsheim

Anzeigen: Heinrich Delp GmbH
Herstellung: Delp Druck + Medien GmbH
Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim
Im Internet: www.museumspost.de

Anschrift Heinrich Delp GmbH, Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim,
des Verlages: Telefon 09841/9030, Fax 09841/90315, E-Mail: anzeigen.museumspost@delp-druck.de

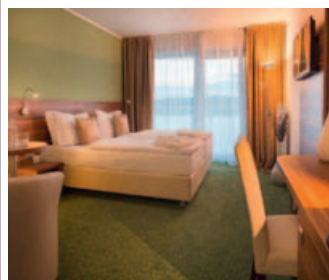
Diese Publikation wurde klimaneutral produziert.



**Kurhotel
Pyramide
Sibyllenbad GmbH**
in Neualbenreuth/Oberpfalz. Das Hotel
bietet hohe Wohnqualität und pure Ent-
spannung bei modernstem Komfort mit
vielen charmanten Details.

Der Wunsch nach Individualität und die Nähe zur Natur gepaart mit gehobener, regionaler sowie internationaler Küche tragen dazu bei, dass die Gäste ihren Aufenthalt genießen können.

Auch der Freizeitgedanke spielt hierbei selbstverständlich eine tragende Rolle. Zusätzliche Wellness-Angebote oder spannende Ausflugsziele in der Nähe sind unerlässlich, damit sich die Gäste wohlfühlen können, so Hotelier und Investor Alois Zimmermann. Immer mehr Touristen wollen dieses Erlebnis mit einem hervorragendem Ambiente genießen.



Herzlich willkommen im
Kurhotel Pyramide Sibyllenbad GmbH

Kurallee 2 | 95698 Neualbenreuth | Telefon 09638 / 939 20-0 |
E-Mail: info@pyramide-sibyllenbad.de | Internet: www.pyramide-sibyllenbad.de

MODERNER KOMFORT
et BEHAGLICHKEIT

**Das Kurhotel für
anspruchsvolle Gäste.**

Das Sibyllenbad

DIE PERLE DER NÖRDLICHEN OBERPFALZ



Im „Sibyllenbad“ erwartet Sie eine großzügige Wellness-Landschaft, eine medizinische Abteilung und verschiedene Heilwasserbecken. Genießen Sie die wohltuende Wirkung der Sibyllenquelle. Im „Orientalischen BadeTempel“ werden Sie sich wie im Märchen aus 1001-Nacht fühlen. Acht verschiedene Saunen laden Sie, Ihren Kreislauf zu stimulieren und Ihre Abwehrkräfte zu stärken.

Unsere Zimmer

MIT ZAUBERHAFTEM AUSBLICK

Alle 56 Zimmer und 4 Suiten verfügen u. a. über Sat-TV, Internetanschluss, Direktwahltelefon, Minibar und Zimmersafe. Genießen Sie hohen Wohnkomfort und einen wunderschönen Ausblick von Ihrem Balkon auf die idyllische sanfte Hügellandschaft des Oberpfälzer Waldes.

Der Bademantelgang

HIGHLIGHT UNSERES HOTELS

Der Bademantelgang ist sicherlich das Highlight unseres Hotels. Er verbindet das Hotel direkt mit dem modernisierten Kurmittelhaus Sibyllenbad.

Individuelle Wellness & Beauty

Ihre individuellen Wellness-behandlungen und Anwendungen im „Sibyllenbad“ können Sie sich direkt bei uns im Hause zusammenstellen lassen. Beratung und Information erhalten Sie täglich von einem Mitarbeiter des Sibyllenbads in unserer Lounge.



Restaurant

SPEISEN IN STILVOLLEM AMBIENTE



Lassen Sie sich von unserem kreativen Kochteam mit gehobener regionaler sowie internationaler Küche verwöhnen.





Genuss

3x bei der
Franken-Therme



Kreative Küche bringt saisonale und regionale Höhepunkte auf den Teller.
Wir sind von 9 bis 24 Uhr für Sie da, und das 7 Tage die Woche.
Warme Küche bis 22 Uhr.

 **GENUSSWERK**
09841/6858780 

Wir organisieren Ihre Feier...

auf Wunsch mit
festlichen Menüs oder **Buffets**.

Suchen Sie sich Ihre Location aus:
Im Salza, im Genusswerk oder im KKC.

Entspannen und Genießen erlaubt!



Ob nach dem
Besuch der

**Franken-
Therme** oder

nur, um **Köstliches**
in **angenehmer Atmosphäre** zu genießen
– für einen Besuch **des im Trend liegen-**
den Restaurants *Salza*
ist immer Zeit.

Jeden Sonntag
Frühstücksbuffet ...

13,50 € oder Sie
würfeln Ihren Preis!

Bis bald im
 **RESTAURANT**
09841/4030-410

www.franken-therme.net/restaurant

Salza

Für Feierlichkeiten aller Art!



Sie planen Ihre Festlichkeiten?
Wir setzen es um!

Vom Catering bis zum feinen Menü,
von 20 bis 1200 Personen.

Informieren Sie sich über Ihre
Möglichkeiten.

KKC

*ankommen
ragen
wohlfühlen*

Bad Windsheim

 **VERANSTALTUNGSRÄUME**
09841/4030-410